

anthos im neuen Kleid = anthos prend un nouveau visage

Autor(en): **Schubert, Bernd / Bürkle, J. Christoph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **35 (1996)**

Heft 3: **Neue grüne Architektur = Une écologie pour l'architecture**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anthos im neuen Kleid

anthos prend un nouveau visage

To our English-speaking readers

Ladies and Gentlemen,
We very much regret that anthos will no longer be able to also appear in English in the future. For economic reasons we must restrict ourselves to Switzerland's two most important national languages, German and French. We hope that the new anthos will nevertheless still please you. We would like to thank you very much for your loyalty.

Als der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (BSLA) und der Verlag Niggli AG Anfang 1996 eine neue Partnerschaft eingingen, war den Beteiligten klar, dass anthos zukünftig mit einem neuen Layout erscheinen sollte. Heute – mit Heft 3/1996 – präsentieren wir unseren Leserinnen und Lesern das «neue anthos».

Die Änderungen sind markant. anthos ist zukünftig nur noch zweisprachig; gleichberechtigte Heftsprachen sind deutsch und französisch, wobei die Leserinnen und Leser jeweils in *ihrer* Sprache mit einem eigenen Schrifttyp durch das Heft geführt werden. Die Hefte – im neuen A4-Format – werden durchgehend farbig gedruckt und moderner gestaltet. Das Erscheinungsbild soll attraktiv und lesefreundlich sein, aber nicht dem Trend vergänglicher Tagesmoden unterliegen.

Dass uns *eine* Änderung schmerzt, soll nicht verschwiegen werden: der Wegfall der englischen Sprache. Wir haben dies lange und kontrovers diskutiert und einen Entscheid immer wieder vor uns hergeschoben. Wirtschaftliche Überlegungen gaben schliesslich den Ausschlag, uns auf die beiden wichtigsten Landessprachen deutsch und französisch zu konzentrieren. Auch die Erneuerung des Layouts wäre beim Festhalten an der Dreisprachigkeit nur schwer möglich gewesen. Der Beschluss wurde letztinstanzlich vom BSLA-Vorstand gefasst.

Das inhaltliche Konzept behalten wir bei. anthos erscheint weiterhin als Themenheft. Die Heftthemen sollen wie bisher ein breites Spektrum abdecken und aktuelle Fragen aus den Bereichen Grün- und Landschaftsplanung, Gartenarchitektur/Freiraumgestaltung, Landschaftsgestaltung, Gartendenkmalpflege sowie Natur- und Landschaftsschutz behandeln. Fachübergreifend sollen Bezüge zu Architektur, Ingenieurwesen, Kunst, Natur- und Sozialwissenschaften hergestellt werden.

Wir danken unseren Leserinnen und Lesern herzlich für ihre Treue und hoffen, dass ihnen das neue anthos gefällt.

Foto Seite 1:
Jürg Zürcher, St. Gallen

Photo page 1:
Jürg Zürcher, Saint-Gall

Bernd Schubert, Redaktionsleiter
J. Christoph Bürkle, Verlagsleiter

Lorsqu'au début de 1996, la Fédération Suisse des Architectes-Paysagistes (FSAP) et la maison d'édition Niggli AG ont contracté une nouvelle collaboration, les partenaires savaient qu'anthos allait paraître sous une nouvelle forme. Avec le numéro 3/1996, nous présentons aujourd'hui ce «nouvel anthos» à nos lecteurs.

Les changements sont profonds: anthos est désormais bilingue, et met à égalité le français et l'allemand. L'utilisation d'un caractère d'imprimerie par langue permet un suivi de la lecture dans une même langue tout au long du numéro. La revue, au nouveau format A4, sera imprimée entièrement en couleurs et sera plus aérée. La présentation vise à être plus agréable pour les lecteurs, tout en conservant son contenu et en échappant aux modes.

Nous n'en faisons pas mystère: l'abandon de la langue anglaise nous attriste. Cette modification a fait l'objet de longues controverses, où la décision était toujours remise à plus tard. Des considérations économiques ont fini par nous inciter à nous concentrer sur les deux principales langues officielles de notre pays, l'allemand et le français. De même, la refonte de notre présentation n'aurait guère été possible si nous avions conservé les trois langues. En dernière instance, la décision a été prise par le comité exécutif de la FSAP.

La conception du contenu est conservée. Chaque numéro d'anthos continuera à tourner autour d'un thème central. Comme par le passé, ces thèmes couvriront une vaste gamme de sujets et aborderont des questions d'actualité ayant trait à la planification des espaces verts et du paysage, à l'architecture des jardins, à l'aménagement des espaces libres et des paysages, à la réhabilitation des jardins historiques, à la protection de la nature et des paysages.

Par-delà les spécialités, des liens seront établis avec l'architecture, la technique, l'art, les sciences naturelles et sociales. La partie consacrée aux communiqués et aux rubriques sera élargie.

Nous remercions de tout cœur nos lecteurs de leur fidélité, et nous espérons que cet anthos nouvelle formule réussira à leur plaire.

Bernd Schubert, rédacteur en chef
J. Christoph Bürkle, directeur de l'édition